

# Mainzer Rhein-Zeitung

www.mainzer-rhein-zeitung.de



**Land gibt Rechtsschutz:**  
Angeklagter Exminister Deubel  
wird unterstützt. **Seiten 17/19**

**Flughafen:** Sieben Stunden  
Streik droht – Flugverkehr  
massiv beeinträchtigt. **Seite 10**

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2012 | 26. JAHRG. | NR. 40

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

## Lichtstreit: Ganz schön grell in Kastel

Busterminal Beleuchtung stört Anblick der Heuss-Brücke, findet Baudezernentin Grosse – Brief nach Wiesbaden



Wie ein UFO erscheint das Busterminal am Kasteler Hochkreisel. Die dezent beleuchtete Theodor-Heuss-Brücke verliert dadurch an optischem Wert, findet Baudezernentin Grosse. Foto: Bernd Eßling

Von unserem Redakteur  
Bardo Faust

■ **Mainz.** Zu grell, zu hell, zu klotzig. Die Mainzer Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) ist wenig erfreut über die Gestaltung des Kasteler Hochkreisels am Eingang zur Theodor-Heuss-Brücke. Vor allem die Beleuchtung findet sie schlichtweg ungeschön.

In einem Brief hat sie diese Auffassung jetzt formuliert und ins Wiesbadener Rathaus geschickt. „Wir hoffen, dass wir noch einmal über Lichtfarbe und Intensität der Beleuchtung reden können“, sagt der Leiter des Stadtplanungsamtes, Günther Ingenthron.

Was die Mainzer stört, hat vor allem mit der historischen Nachbar-

schaft des Busnotenpunktes zu tun – Reduit und Theodor-Heuss-Brücke sind direkt nebenan. Und viel dezenter ins Licht getaucht. „Bei der Brücke soll die Beleuchtung nur die Konstruktion akzentuieren“, sagt Ingenthron. Das grelle Zelt-dach zerstöre diesen Eindruck.

Zuständig ist Mainz für den Kreisel nicht. Aber gerne gefragt worden wären Grosse und Ingenthron schon, bevor die Nachbarstadt auf der anderen Rheinseite diesen neuen Busterminal und seine Überdachung konzipiert hat. „Wir waren leider in die Planung nicht involviert“, sagt Grosse. Nur die Mainzer Verkehrsgesellschaft sei gefragt worden, aber die müssten darauf schauen, dass der Busverkehr richtig laufen kann.

Von dem Ergebnis auf Kasteler Seite sei man daher sehr überrascht worden, sagt Ingenthron. Der verwies darauf, dass es auch anders geht. So habe die Stadt Mainz vor einigen Jahren die Nachbar-

**„Ich habe den Eindruck, da fehlt es ein wenig an Sensibilität für den Denkmalschutz.“**

Günther Ingenthron, Leiter Stadtplanungsamt

stadt einbezogen, als das Licht für die damals frisch sanierte Theodor-Heuss-Brücke überdacht und konzipiert wurde.

Damals war ein Wettbewerb ausgelobt worden, den dann ein

Wuppertaler Büro gewonnen hatte. erinnert sich Ingenthron. Bezahlt worden sei dies von den Stadtwerken, die dies der Stadt Mainz als Geschenk machten, aus Anlass des 75. Stadtwerkegeburtstages im Jahre 2006. Zwei Jahre danach war das Konzept pünktlich zum Lichtfestival Luminale umgesetzt.

Wie es zu der jetzigen Version des Busterminals gekommen ist, ist den Mainzern schleierhaft. „Ich habe den Eindruck, da fehlt es ein wenig an Sensibilität für den Denkmalschutz“, sagt Ingenthron. Denn außer der Brücke leide schließlich auch der Anblick der Reduit unter dem grellweißen Licht.

Stadtplaner und Dezernentin hoffen jetzt aber, mit den Verantwortlichen im Wiesbadener Rat-

haus doch noch ins Gespräch zu kommen. „Vielleicht schaffen wir es ja auch, dass das Dach irgendwann mal transparent wird.“

In Wiesbaden ist der Brief erst gestern auf den Tisch von Marc Paffenholz gelangt. Der persönliche Referent von Baudezernentin Sigrid Mörke (SPD) konnte daher inhaltlich noch wenig dazu sagen: „Wir werden uns in der Amtsleiterunde damit beschäftigen.“ Grundsätzlich habe man auf eine indirekte Beleuchtung der Wartehalle Wert gelegt, „um die geschwungene Form und das ausgewählte transparente Material zur Geltung zu bringen. Dies führt nun dazu, dass der Hochkreisel als Stadteingang besser wahrgenommen wird.“

## Obdachlose: Stadt ist sauer

**Kostenstreit** Bedarf neuer Heizung war bekannt

■ **Mainz.** Mit „Verwunderung und Unverständnis“ reagieren Baudezernentin Marianne Grosse und Sozialdezernent Kurt Merkator (beide SPD) auf Äußerungen des Vorsitzenden der Pfarrer-Landvogt-Hilfe (PLH), Guido Meudt. Der hatte angesichts der Verhandlungen über Mehrkosten von 200 000 Euro im neuen Domizil der PLH von einem „nicht besonders großen Willen“ bei der Stadt gesprochen (MRZ von gestern).

Die beiden Dezernenten halten dagegen: „Seit Monaten hat die Stadt mit Hochdruck den Umzug der PLH in den Bau F der Zitadelle vorbereitet. Natürlich war der Umzug mit enormem materiellen Einsatz der Stadt verbunden.“ Das Gebäude wurde der PLH kostenlos zur Verfügung gestellt. Ganze Abteilungen wurden deshalb verlegt. „Wir haben den Mitarbeitern durch dem Umzug viel abverlangt, zumal der Bau F sehr beliebt ist.“

„Danach hat die PLH absprachegemäß das weitere Prozedere übernommen“, erklären Grosse und Merkator. „Dass eine neue Heizung eingebaut werden muss, war von Anfang an klar und kommuniziert – denn allein für die PLH können wir am Wochenende nicht die ganze Zitadelle heizen.“

Bei der Übergabe des Gebäudes mit allen Beteiligten gab es großes Einvernehmen, betonen beide. „Die anschließenden Äußerungen haben uns dann schon überrascht.“ Aber: „Wir bauen auf eine konstruktive Zusammenarbeit.“ sl

Guten Morgen

wünscht Euch  
Euer Johnny G.



## Eisfrei dank Brezelsalzen

**K**leinkinder lieben sie, in der feucht-fröhlichen Fastnachtszeit liefern sie beim Feiern Mineralstoffe (immer an die Elektrolyte denken), und den Rest des Jahres schmecken sie einfach super: Laugenbrezeln. Gibt es jemanden in Mainz, für den die kunstvoll geflochtenen Backwaren nicht zum Grundnahrungsmittel zählen? Nur eines versteh' ich nicht: Was sollen die Tonnen an grobem Salz darauf? Jeder, wirklich jeder knibbelt zunächst die Dekoration ab, ehe er genussvoll hineinbeißt. Gut, im Winter mag das praktisch sein, wenn herunter fallendes Brezelsalz die Gehwege und Bushaltestellen eisfrei hält. Aber im Rest des Jahres braucht so viel ungesundes Salz kein Mensch.

## Jungs brachen ins Eis ein, Freunde zogen sie raus

Erleichterung Suchaktion der Feuerwehrtaucher war zum Glück nicht nötig

■ **Laubenheim.** Erleichterung in Laubenheim: Die Befürchtung, dass es trotz der ergebnislosen Suche von Feuerwehrtauchern doch ein Opfer im ASV-Angelsee geben könnte, ist zum Glück ausgeräumt. „Es waren vier spielende Kinder, und sie sind wohlauf“, teilt die Stadtverwaltung mit.

An einem offenen Eisloch hatte Gewässerwart Timo Hütter Kinderschuhe Größe 34 gefunden. Die alarmierten Rettungskräfte mussten das Schlimmste befürchten (wir berichteten). Durch unseren Bericht informiert, konnte eine Zeugin den Fall klären: Vier sieben- und achtjährige Kinder hatten auf dem Eis

gespielt. Zwei waren in Ufernähe eingebrochen, konnten sich aber mit Hilfe ihrer Freunde retten, zwei Schuhe blieben im Schlick hängen. Völlig durchnässt kamen die Jungs nach Hause. „Zum Glück ist der Vorfall nicht tragisch ausgefallen“, sagt Bürgermeister Günther Beck erleichtert. as

## Fußgänger behindert Zugverkehr

Polizei Alter Mainzer Bahntunnel 20 Minuten gesperrt

■ **Mainz.** Wegen eines Fußgängers war der alte Mainzer Bahntunnel am Mittwochvormittag etwa 20 Minuten lang gesperrt. Mehrere Züge verspäteten sich.

Zeugen alarmierten um 10.55 Uhr die Bundespolizei im Hauptbahnhof: Ein Mann sei zu Fuß im Eingang des alten Bahntunnels in

Richtung Römisches Theater unterwegs. Die Bundespolizei überprüfte den Tunnel-Südausgang und befragte die Zeugen. Ergebnis: Ein Mann war aus dem Ausgang gekommen und in Richtung Stadt weggegangen. Die Tunnelsperrung wurde um 11.18 Uhr wieder aufgehoben. ren

### SERVICE & FREIZEIT

Welt & Wissen 26  
Roman, Horoskop 29  
Ihr aktuelles Fernseh-Programm 30

### WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601  
Anzeigen Tel: 06131/2827 604  
Redaktion Tel: 06131/2827 602

### WETTER



**7° Wolke.** Wechselnd bis stark bewölkt, nur örtlich mal ein wenig Regen oder auch Schneeflocken. Höchsttemperaturen zwischen 3 und 7 Grad. Wetter Seite 32

### WEITERE THEMEN HEUTE

#### Ein Stück Mainzer Filmkultur stirbt

Filmz kämpft ums Überleben: Dass das komplett ehrenamtlich organisierte Filmfestival Probleme hat, hat sich seit Jahren angedeutet, meint Urs Spörri vom Festival-Team. **Mainzer Kultur** S. 27

#### DAX legt trotz Hängepartie zu

Der DAX ist am Mittwoch mit Gewinnen aus dem Handel gegangen. Trotz Griechenland-Hängepartie reichte es zu einem Plus von 0,44 Prozent bei 6757,94 Punkten. **Wirtschaft** Seite 24

#### Eine Lupe für diese Chamäleons

Nicht mal drei Zentimeter lang sind die Mini-Chamäleons, die Forscher in Afrika entdeckt haben. Die winzigen Reptilien können auf Streihölzern balancieren. **Welt&Wissen** Seite 26

#### Amy Winehouse als großes Vorbild

Dionne Bromfield (16) zählt zu den größten Talenten des Souls und hat schon zwei Alben herausgebracht. Viel gelernt hat sie bei ihrer Patentante Amy Winehouse. **Kultur & Co.** Seite 28

#### Messi Lehrstunde für Leverkusen

Bei der 1:3-Niederlage gegen Barcelona im Champions-League-Achtelfinale musste Leverkusen feststellen, dass gegen Superstar Messi wohl kein Kraut gewachsen ist. **Sport** Seite 12

### Online

Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de)

Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt: [twitter.com/rzmainz](https://twitter.com/rzmainz) [facebook.com/MainzerRZ](https://facebook.com/MainzerRZ)



4 190683 301108